



## Umsatzsteuer auf Abwasserpreise: Erörterung zwischen den Finanzministerien von Bund und Ländern

Nach unseren Informationen werden die Steuerabteilungsleiter der Finanzministerien von Bund und Ländern in einer Sitzung im September 2019 darüber entscheiden, ob zukünftig privatrechtliche Abwasserpreise (nicht Abwasser-Gebühren!) nach § 2b UStG der Umsatzsteuerpflicht unterliegen sollen. Das Thema schien durch einen Beschluss auf einer Finanzministerkonferenz im Jahr 2017 im Sinne der generellen Umsatzsteuerbefreiung für die hoheitliche Abwassertätigkeit geklärt worden zu sein. Das Thema wurde wieder unter dem Aspekt aufgegriffen, dass bei privat-rechtlichen Entgeltbeziehungen die Voraussetzung des § 2b UStG über eine öffentlich-rechtliche Grundlage fehlt.

Die AöW ist der Auffassung, dass auch bei einer Ausgestaltung von Abwasserpreisen eine öffentlich-rechtliche Grundlage besteht, die im Rahmen der „öffentlichen Gewalt“ iSd. § 2b S. 1 UStG erfolgt. Denn die Tätigkeit der Abwasserbeseitigung ist den juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPöR) vorbehalten (§ 56 S. 1 WHG) und es besteht für die Schmutzwasserbeseitigung ein Anschluss- und Benutzungszwang. Dies war auch die Position der Finanzministerkonferenz am 22.06.2017. Aus rein umsatzsteuerrechtlichen, formalen Gründen der Entgeltbeziehung würden nun Nutzerinnen und Nutzer für dieselbe Tätigkeit letztlich unterschiedlich belastet. Zur Rechtfertigung der unterschiedlichen Belastung der gleichen Tätigkeit „öffentliche Gewalt“ reicht die Begründung mit der Entgeltbeziehung nach unserer Auffassung jedenfalls nicht aus.

Die Abwasserentsorgung ist öffentliche Daseinsvorsorge und dient den Bürgerinnen und Bürgern. Dabei haben die jPöR im Rahmen der Landesgesetze ein Wahlrecht, welche Organisationsform sie für eine Tätigkeit wählen und wie die Entgeltbeziehung zum Nutzer ausgestaltet ist. Eine Umsatzsteuerpflicht auf Abwasserpreise schränkt dieses Wahlrecht ein. Insofern würde dies auch tief in das kommunale Selbstverwaltungsrecht eingreifen und die bewährten vielfältigen Strukturen der Abwasserwirtschaft und womöglich auch anderer Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge nachteilig treffen.

Obwohl im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD ausdrücklich vereinbart ist, dass es nicht zu einer Erhöhung der Steuerbelastung der Bürgerinnen und Bürger kommen soll, würde das obengenannte Vorgehen durch die Hintertür genau dies bewirken. Die Bürgerinnen und Bürger würden diese indirekte Steuerbelastung allerdings nicht als solche wahrnehmen und die dadurch resultierende Erhöhung des Abwasserpreises in der Verantwortung der jeweiligen Unternehmen und Betriebe sehen sowie Kommunen und Gemeinden zuschreiben. Wir erachten dies als politisch nicht vertretbar.

**Die AöW hat deshalb in der vergangenen Woche den Bundesfinanzminister als den politischen Verantwortlichen direkt angeschrieben und nachdrücklich gebeten, die bisherige umsatzsteuerrechtliche Behandlung von Abwasserpreisen iSd. § 2b UStG beizubehalten und Abwasserpreise weiterhin nicht mit der Umsatzsteuer zu belasten.**

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Inhaltsverzeichnis

1. Umsatzsteuer auf Abwasserpreise: Erörterung zwischen den Finanzministerien von Bund und Ländern
2. Düngeverordnung: Diskussionsstand
3. SKEW-Veröffentlichungen: Rechtsgutachten zu kommunaler Entwicklungszusammenarbeit
4. Hans Böckler Stiftung: Bürgerschaftliche Mitsprache und Arbeitnehmerinteressen - Eine Untersuchung öffentlicher Wasser- und Stromunternehmen in Deutschland und Frankreich
5. Förderung des Klimaschutzes in Kommunen: Kommunalrichtlinie
6. KUMAS UMWELTNETZWERK Umweltpreis 2019 zu vergeben
7. Erinnerung: „Our public water future“ nun auch in Deutsch verfügbar: Die Zukunft unseres Wassers in öffentlicher Hand – Globale Erfahrungen mit Rekommunalisierung
8. Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen
9. Veranstaltungshinweise

### Impressum

Allianz der öffentlichen  
Wasserwirtschaft e. V.

Kirsten Arp (GF)  
Reinhardtstraße 18a  
10117 Berlin

Tel.: 0 30 / 39 74 36 06  
Fax: 0 30 / 39 74 36 83  
[info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)



## Düngeverordnung: Diskussionsstand

### Düngeverordnung: Bundesregierung wird weitere Anpassungen vorschlagen

Das Bundesagrarministerium und das Bundesumweltministerium haben sich auf verschärfende Anpassungen zur Düngeverordnung geeinigt, die auch der EU-Kommission vorgelegt werden sollen. Dies geht aus einer gemeinsamen Mitteilung der beiden Ministerien vom 21.08.2019 hervor. Das Ziel sei eine praktikable und zugleich umweltschonende Lösung.

Die neuen Vorschläge sehen demzufolge unter anderem vor:

- den Nährstoffvergleich durch Aufzeichnungspflichten über die tatsächlich aufgetragenen Düngermengen zu ersetzen,
- die Sperrfristen für das Aufbringen von Düngemitteln in den besonders belasteten Gebieten auf Grünland und für das Aufbringen von Festmist von Huf- und Klautieren und Komposte zu verlängern und
- besondere Vorgaben für das Ausbringen von Düngemitteln für Hangflächen bereits ab fünf Prozent Neigung festzuschreiben.

Für die Europäische Kommission seien zudem die Länderverordnungen zur Ausweisung roter – also der besonders belasteten – Gebiete ein wichtiger Punkt. Derzeit würden zwölf Verordnungen vorliegen, einige Länder seien hier in der Pflicht, die entsprechenden Regelungen schnellstmöglich zu erlassen.

Die genannten Anpassungen sollen am 28. August 2019 in Brüssel dem zuständigen EU-Umweltkommissar Vella vorgestellt werden.

Quelle und weitere Informationen:

BMU und BMEL, Gemeinsame Pressemitteilung, Nitratrictlinie: Bundesregierung schlägt weitere Anpassungen der Düngeverordnung vor, 21.08.2019, [Extern]

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/nitratrictlinie-bundesregierung-schlaegt-weitere-anpassungen-der-duengeverordnung-vor/>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Hans Böckler Stiftung: Bürgerschaftliche Mitsprache und Arbeitnehmerinteressen – Eine Untersuchung öffentlicher Wasser- und Stromunternehmen in Deutschland und Frankreich

Bürgerbeteiligung ist in aller Munde. Das gilt vor allem in den Fällen, in denen vormals privatisierte Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung wieder in die öffentliche Hand überführt wurden. Wie aber kann Bürgerbeteiligung in diesen Fällen gelingen? Und was bedeutet dies für die Mitbestimmung der Arbeitnehmer?

Carsten Herzberg und Thomas Blanchet erörtern diese Frage an Beispielen aus Deutschland und Frankreich. Sie diskutieren die Vor- und Nachteile verschiedener Formen der Bürgerbeteiligung und zeigen, wie die Verbindung von Mitbestimmung und Bürgerbeteiligung gelingen kann.

Quelle und weitere Informationen:

Hans Böckler Stiftung, Bürgerschaftliche Mitsprache und Arbeitnehmerinteressen, August 2019  
[Extern], <https://www.boeckler.de/6299.htm?produkt=HBS-007224#>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## **SKEW-Veröffentlichungen: Rechtsgutachten zu kommunaler Entwicklungszusammenarbeit**

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) hat das Gutachten „Rechtliche Aspekte des entwicklungspolitischen Engagements kommunaler Unternehmen“ veröffentlicht. Das Gutachten befasst sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des entwicklungspolitischen Engagements kommunaler Unternehmen. Dabei wird insbesondere darauf eingegangen, welche Arten des entwicklungspolitischen Engagements bereits bestehen, wie die Trennlinie zwischen gewünschtem entwicklungspolitischem Engagement und ökonomischer Geschäftsfeldentwicklung im Ausland definiert werden kann und welche Formen des entwicklungspolitischen Engagements im Ausland für kommunale Unternehmen je nach Rechtsform des Unternehmens juristisch erlaubt sind.

Daneben gibt es von der SKEW ein weiteres Gutachten aus dem Jahr 2017 mit dem Titel „Rechtliche Aspekte der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit im Ausland“. Dieses Rechtsgutachten befasst sich mit Fragen der Legitimität kommunaler Entwicklungszusammenarbeit.

Quelle und weitere Informationen:

SKEW, Rechtliche Aspekte des entwicklungspolitischen Engagements kommunaler Unternehmen, 2019, [Extern] [https://www.connective-cities.net/infotek/publikationen/publikationen-details/?tx\\_ggfilelibrary\\_pi1%5Bcontainer%5D=285](https://www.connective-cities.net/infotek/publikationen/publikationen-details/?tx_ggfilelibrary_pi1%5Bcontainer%5D=285)

SKEW, Rechtliche Aspekte der Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit im Ausland, 2018, [Extern] <https://skew.engagement-global.de/dialog-global/dialog-global-nr-49.html>

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## **Förderung des Klimaschutzes in Kommunen: Kommunalrichtlinie**

Das Bundesumweltministerium baut die erfolgreiche Förderung des Klimaschutzes in Kommunen weiter aus. Mit Wirkung vom 5. Juni 2019 ist eine neue Fassung der Kommunalrichtlinie in Kraft getreten. Anträge können jedes Jahr vom 1. Januar bis zum 31. März sowie vom 1. Juli bis 30. September beim Projektträger Jülich (PtJ) eingereicht werden. Die Kommunalrichtlinie bietet Kommunen und Akteuren aus dem kommunalen Umfeld zahlreiche Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Dazu zählen unter anderem kommunales Energie- und Umweltmanagement, Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs, intelligente Verkehrssteuerung, Maßnahmen zur Abfallentsorgung sowie an Klär- und Trinkwasserversorgungsanlagen.

Quelle und weitere Informationen:

Projektträger Jülich | Forschungszentrum Jülich, Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld – Kommunalrichtlinie, [Extern] <https://www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/kommunalrichtlinie>

klimaschutz.de, Die überarbeitete Kommunalrichtlinie (5. Juni 2019), Wesentliche Änderungen im Überblick, [Extern | PDF]

[https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/BMU\\_Kommunalrichtlinie\\_%C3%9Cberblick.pdf](https://www.klimaschutz.de/sites/default/files/BMU_Kommunalrichtlinie_%C3%9Cberblick.pdf)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## KUMAS UMWELTNETZWERK Umweltpreis 2019 zu vergeben

Das KUMAS UMWELTNETZWERK unterstützt die Vergabe von Umweltpreisen auf Bundes- und Landesebene und zeichnet selbst seit dem Jahr 1998 herausragende Leistungen mit Vorbildfunktion auf dem Gebiet des Umweltschutzes aus. Auch in diesem Jahr werden wieder bis zu drei Projekte mit dem begehrten Titel ausgezeichnet.

**Bewerbungsfrist: 31. August 2019.**

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen [Extern]

[https://kumas.de/index.php?id=3619&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=535&cHash=48745b70f9d33aeae263bfbfe353d1](https://kumas.de/index.php?id=3619&tx_ttnews%5Btt_news%5D=535&cHash=48745b70f9d33aeae263bfbfe353d1)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Erinnerung: „Our public water future“ nun auch in Deutsch verfügbar: Die Zukunft unseres Wassers in öffentlicher Hand – Globale Erfahrungen mit Rekommunalisierung

Dieses Buch will Bürger und Bürgerinnen, Beschäftigte und Politikgestalter und Politikgestalterinnen in die Erfahrungen mit Privatisierungen, die Lehren daraus und die gute Praxis für die Rückkehr von Wasser in die öffentlichen Hände einbeziehen. Es ist somit eine wichtige Grundlage für Allianzen, die den Schwung der Veränderungen zu einer demokratischen und nachhaltigen öffentlichen Wasserwirtschaft in eine nicht mehr aufhaltbare Welle verwandeln wollen.

PDF-Download des Buches „Die Zukunft unseres Wassers in öffentlicher Hand – Globale Erfahrungen mit Rekommunalisierung“:

<http://www.aoew.de/media/Themen/Privatisierungen/OurPublicWaterFuture-DE.pdf>

Die Druckversion kann über die AöW-Geschäftsstelle ([info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)) bestellt werden.

[Zum Inhaltsverzeichnis](#)



## Radio-/TV-Beiträge zu Wasserthemen

In diesem Rundbrief können wir folgende Beiträge empfehlen (**abrufbar in den externen Online-Mediatheken**):

- ZDF | heute Xpress, Mikroplastik: WHO fordert mehr Untersuchungen, 22.08.2019  
<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-sendungen/videos/mikroplastik-who-fordert-mehr-untersuchungen-100.html>
- MDR Sachsen-Anhalt | MDR Sachsen-Anhalt Heute, Ausbildung beim Trink- und Abwasserverband „Börde“, 15.08.2019

<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL21kci5kZS9iZWl0cmFnL2Ntcy85ZTc5NWJmMC1jYTY1LTRkY2YtYmM5MS05NDhiOWI3ZDIkMTE/>

- SWR Rheinland-Pfalz | Landesschau Rheinland-Pfalz, Immer noch zuviel Nitrat im Wasser, 14.08.2019  
<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzExNDQ0MzE/>
- ZDF | Terra X, Wieviel Wasser gibt es auf der Erde?, 08.08.2019  
<https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/wieviel-wasser-gibt-es-auf-der-erde-100.html>
- ARD | reportMünchen – Der Kampf um Wasser - Behörden contra Landwirte, 06.08.2019  
<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL3JlcG9ydCBtw7xuY2hlbi84YzIzMmZiMC1lNzYyLTRjYjAtYTFhNi04NmJmMjQ0M2I0MzM/>
- BR Fernsehen | Gut zu wissen – Stadt kühlen mit Grundwasser?, 03.08.2019  
<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL2JyLmRIL3ZpZGVvLzJjZGY2OTYyLTA3NWEtNGQyZS05ZTFILWZjZThmMzZjMDYwYQ/>
- Das Erste | neuneinhalb, Kostbares Nass – Woher kommt unser Trinkwasser?, 27.07.2019  
<https://www.ardmediathek.de/ard/player/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTBmNDIwMTc3LWY5NDgtNDIxNy1hMjM0LWI5M2M1OTFhNjZlNg/>

Wir möchten Sie über TV- und Radioberichte zu Wasserthemen ständig informieren. Wenn Sie Empfehlungen zu Sendungen haben, die online abrufbar sind, bitten wir um eine kurze Information an die AöW-Geschäftsstelle ([info@aoew.de](mailto:info@aoew.de)).

[Zum Inhaltsverzeichnis](#) 



## Veranstungshinweise

- **10. September 2019 in Mülheim an der Ruhr**  
**44. Wasserwirtschaftsrechtlichen Gesprächskreis: Auslaufmodell Ortsnäheprinzip? Wassergewinnung und Wasserversorgung in Zeiten des demographischen und klimatischen Wandels**  
Weitere Informationen: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=4294>
- **12.-13. September 2019 in Offenburg**  
**Fachmesse KommTec (Demonstrations-Fachmesse für Kommunaltechnik)**  
Weitere Informationen: <https://www.kommtec.de/>
- **26. September 2019 in Frankfurt am Main**  
**DPP-Forum 2019: Phosphor-Rückgewinnung: wie geht es weiter?!**  
Weitere Informationen: <https://www.deutsche-phosphor-plattform.de/veranstaltung/dpp-forum-2019/>
- **26. September 2019 in Berlin (Save the Date)**  
**Konferenz „Kommunales Infrastruktur-Management“ (KIM)**  
Weitere Informationen: [https://www.kim.tu-berlin.de/menue/konferenz\\_kommunales\\_infrastruktur\\_management/](https://www.kim.tu-berlin.de/menue/konferenz_kommunales_infrastruktur_management/)
- **24. – 25. Oktober 2019 in Künzell (Fulda)**  
**Tagung Wasserwirtschaft und Landwirtschaft 2.0**  
Weitere Informationen: <https://www.fresh-thoughts.eu/userfiles/file/Flyer5-2019-Stand09062019.pdf>

- **15. – 16. November 2019 in Dessau**  
**Gewässerschutzforum der Umweltverbände**  
Weitere Informationen: <https://www.wrrl-forum.de/forum2019/>
  
- **26. November 2019 in Offenbach am Main**  
**13. Klimatagung: Starkregen – von der Messung zur Prävention**  
Weitere Informationen:  
[https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/termine/klimatagung\\_2019\\_beta/\\_node\\_willkommen.html](https://www.dwd.de/DE/klimaumwelt/termine/klimatagung_2019_beta/_node_willkommen.html)

[Zum Inhaltsverzeichnis](#) 

Sollten Sie keinen weiteren Rundbrief wünschen, haben Sie die Möglichkeit, sich [hier](#) abzumelden oder Sie senden uns eine [Nachricht](#).